



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2020/0193
Antrag Nr. 2021/0418

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he
Dezernat/Fachbereich/AZ

23.02.2021
Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I verwiesen in n. T.	23.11.2020	Beratung	öffentlich
Kinder- und Jugendhilfeausschuss	21.01.2021	Beratung	öffentlich
Betriebsausschuss Kultur-StadtLev	26.01.2021	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I	01.02.2021	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	22.02.2021	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Einrichtung einer Jugenddisco im Forum

- Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 20.11.2020

- Änderungsantrag der AfD-Fraktion vom 31.01.2021 zum Antrag Nr. 2020/0193

- Stellungnahme der Verwaltung vom 23.02.2021

Dez IV - Gr
Manja Greger
☎ 8844

23.02.2021

01

- über Herrn Beigeordneten Adomat
- über Herrn Oberbürgermeister Richrath

gez. Adomat
gez. Richrath

Einrichtung einer Jugenddisco im Forum
- Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 20.11.2020
- Antrag Nr. 2020/0193

Änderungsantrag der AfD-Fraktion vom 31.01.2021 zum Antrag Nr. 2020/0193
- Antrag Nr. 2021/0428

Die Historie der damaligen Diskothek lässt sich anhand von Presseberichten darstellen. Am 11.07.1970 wurde diese eröffnet. Bereits am 30.03.1973 wurde über die örtliche Presse berichtet, dass der Stadtrat den zeitnahen Einbau von 3 Kegelbahnen in die Räumlichkeiten der Diskothek (diese wurden jedoch nicht realisiert) initiiert hat. Am 28.08.1973 wurde veröffentlicht, dass „die Diskothek wahrscheinlich endgültig ihre Pforten schließen wird“ mit dem Hinweis auf die gewünschten Kegelbahnen. Am 09.12.1976 wird weiter berichtet, dass der Einbau von Kegelbahnen weiter geprüft werde. Am 23.06.1977 war zu lesen, dass der Bau der Kegelbahnen durch den Kulturausschuss abgelehnt wurde und dass der „FORUM-Keller ursprünglich als Treffpunkt für gehobene Unterhaltungs- und Tanzvergnügungen in gepflegter und gemütlicher Atmosphäre geplant war, doch ist der nie so in der Bevölkerung angekommen. Der Ausweg, den Keller als Jugenddiskothek zu nutzen, erwies sich auch als Fehlschlag...“. Somit ist der Presseberichterstattung zu entnehmen, dass die Diskothek in den 1970er Jahren wohl nicht die erwünschte Resonanz erfahren hat.

Nach der Beendigung des Diskothekenbetriebs wurde die komplette Infrastruktur in den danach folgenden Jahren zurückgebaut bzw. demontiert. Die Räumlichkeiten wurden in Lager und Büros umgebaut und dem Pächter, geregelt durch einen gültigen Pachtvertrag, zur Verfügung gestellt. Es wurden in den letzten Jahren sowohl durch den Pächter als auch durch die KSL erhebliche Investitionen getätigt, um der geänderten Nutzung und den Erfordernissen des Brandschutzes Rechnung zu tragen. Der Bereich steht de facto für andere Nutzungen - und insofern auch für eine Diskothek oder die Nutzung durch einen Musikclub - nicht zur Verfügung.

Sollte sich dies zukünftig ändern, wären erhebliche Investitionen in wahrscheinlich höherer 6-stelliger Größenordnung notwendig, um die Räumlichkeiten für eine Diskothek unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften herzurichten. Nach kurzer Einschätzung der zuständigen Fachbereiche der Stadtverwaltung Leverkusen wären nachfolgende formelle Voraussetzungen zu beachten/zu schaffen:

- Antrag auf Baugenehmigung,
- Antrag auf Nutzungsänderung,
- Beteiligung Untere Denkmalbehörde,
- Brandschutzgutachten durch Sachverständigen,
- Neues Räumungskonzept,
- Immissionsschutzgutachten,
- Prüfung der Stellplätze und der verkehrlichen Auswirkungen aufgrund paralleler Nutzungen Diskothek und Forum-Veranstaltungen sowie Restaurantbetrieb.

Es müsste zunächst ein finanziell leistungsfähiger Betreiber gefunden werden, der die erforderlichen erheblichen Investitionen übernehmen könnte, da weder die KSL noch die Stadt hierzu aufgrund der bekannten schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen derzeit in der Lage wären.

Da die KSL aus genannten Gründen eine Diskothek in den Räumlichkeiten des Forums ausschließt, könnte erörtert werden, ob das Jugendhaus Lindenhof sich als zentraler Veranstaltungsort eignet, um anlassbezogen, beispielsweise zu Karneval, Halloween, etc. eine Jugenddisco für alle Leverkusener Jugendlichen anzubieten.

Der Fachbereich Kinder und Jugend kann hierfür jedoch nicht als Veranstalter für eine gesamtstädtische Jugenddisco fungieren, da dem Fachbereich Kinder und Jugend hierzu keine finanziellen, zeitlichen und personellen Ressourcen zur Verfügung stehen. Zwar könnten die Räumlichkeiten kostenlos genutzt werden, jedoch müsste eine Veranstaltung in dieser Größe extern, z. B. durch den Job Service Leverkusen, im Rahmen der Betreiberpflichten betreut werden. Weiterhin müsste u. a. Sicherheitspersonal, Cateringpersonal sowie die Verköstigung durch den externen Veranstalter organisiert werden. Darüber hinaus müssten Feuerwehr- und Rettungswagen vor Ort sein. Die durch diese Maßnahmen entstehenden Kosten können von Seiten des Fachbereichs Kinder und Jugend nicht eingeschätzt werden.

Unabhängig von der geforderten „zentralen“ Jugenddisco wird darauf hingewiesen, dass die städtischen Jugendhäuser in Kooperation mit den Jugendeinrichtungen der freien Träger bereits jedes Jahr mehrere Feste und Discos zu diversen Anlässen in den eigenen Sozialräumen organisieren, so dass hier vor allem die Kinder- und Jugendlichen in ihren Sozialräumen die Möglichkeit haben entsprechende und vergleichbare Angebote zu besuchen und zu nutzen.

Ob darüber hinaus der Bedarf an zentralen Veranstaltungen besteht, kann zurzeit nicht eingeschätzt werden.

Kinder und Jugend in Verbindung mit KulturStadtLev